



**wolke verlag**  
catalogue 2025

**„In der Verlagslandschaft in Deutschland kenne ich keinen, der so insistierend auf Nischenthemen eingeht wie der Wolke Verlag. Sie sind der einzige Verlag in Deutschland, der das in der Bandbreite so anbietet – und das so professionell.“  
– Ein Leser.**

**„In the publishing landscape, I don't know of anyone who engages so persistently with niche topics as Wolke Verlag does. They are the only publisher in Germany and abroad to offer this kind of breadth – and to do that so professionally.“  
– A reader.**

## Liebe Leserinnen und Leser!

nach einem fulminanten Frühlingsfest im April mit über 30 Konzerten, Lesungen und Panels für mehr als 1.500 Gäste anlässlich unseres Bezugs der neuen Räume im Berliner FMP1 – gemeinsam mit dem Label Free Music Production – hat sich bei uns allmählich der Arbeitsalltag eingestellt. Seit Jahresbeginn haben wir bereits 16 Bücher veröffentlicht, viele weitere Projekte stehen kurz vor der Druckfreigabe. Die gute Nachricht: Es geht weiter mit dem Wolke Verlag. Nach 45 Jahren unter der Leitung von Peter Mischung tritt eine neue Generation an, um der Musik – der flüchtigsten aller Künste – auch im Buchformat eine eigenständige Präsenz zu geben.

Unser verlegerischer Fokus bleibt: Neue Musik, Klangkunst, Freie Improvisation, (Free) Jazz. Wir schlagen Brücken zwischen Theorie und Praxis, zwischen Europa und Nordamerika, zwischen Fach- und Sachbuch. Mit Joseph Horowitz' *Dvořáks Prophezeiung* veröffentlichen wir eine schonungslose Analyse der US-amerikanischen Klassikkultur, *Schalten Sie ab!* beleuchtet die Radiokultur der Nachkriegszeit als medienhistorische Ergänzung zu *Radio Cologne Sound* – unserem Großprojekt mit fünf CDs, das im letzten Jahr erschienen ist.

Wissenschaftlich vertiefen wir die gesellschaftliche Rolle von Musik: Simone Heilgendorff und Karolin Schmitt-Weidmann befassen sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit dem Begriff der Resonanz. Lorenzo Romanos Studie zur kompositorischen Re-Komposition schlägt die Brücke zur künstlerischen Forschung. *Performing Electronic Live Music* widmet sich den Schnittstellen von Technik und Praxis. Den Preis für das beste Buch-Cover gewinnt dieses Jahr: *Perspectives on Sylvano Bussotti* – zwischen queerer Oper, Zeichnung und musikalischer Dekonstruktion. In einem Sommer, in dem das Wetter selbst wie eine überdrehte Musiktheaterinszenierung wirkt, liefern wir das passende Buch dazu (und warum nicht gleich noch einen Wolke-Liegestuhl dazu?).

Neu ist unsere Zeitschriftensparte: Im Juli starten die *Monheim Papers* in Zusammenarbeit mit der Monheim Triennale. Im Dezember folgt *13 Reasons*, eine abonnierbare Zeitschrift zur kuratorischen Praxis an der Lotharinger 13 Halle in München. Zehn Ausgaben in fünf Jahren – hochwertig gestaltet, sammelbar im Schubser.

Wir verstehen uns als Teil des Musiklebens – nicht nur dokumentierend, sondern mitgestaltend. Unsere Bücherstände führten uns in diesem Jahr bereites zu zahlreichen Festivals.. In Darmstadt präsentieren wir u. a. Juana Zimmermanns lang erwartetes Buch über Frauen bei den Ferienkursen sowie Jim Igor Kallenbergs *Kranichsteiner Gespenster* – der neueste Band unserer *Caprices*-Reihe. Im Oktober sind wir bei den Donaueschinger Musiktagen dabei, im November kann man unsere Bücher am Stand beim Berliner Jazzfest durchstöbern.

Auch online tut sich einiges: Unser Webshop wird derzeit in unsere Hauptseite integriert – und macht Bestellungen damit in Zukunft noch angenehmer. Genauso gibt es auf Instagram unter [@wolke\\_verlag](#) regelmäßig Einblicke, betreut von unseren beiden engagierten Praktikantinnen Elisabeth Mrzik und Lisa Kriegsheim.

Die Konzertankündigung auf der Rückseite verrät es: Ein Verlag kann mehr als Bücher machen. Er kann Räume schaffen. Gespräche eröffnen. Und Musik hörbar machen.

Patrick Becker  
Berlin, Juli 2025

# Editorial

Dear readers!

After our vibrant spring festival in April – featuring over 30 concerts, readings, and panel discussions for more than 1,500 guests – we have slowly settled into a new working rhythm at our new space in Berlin's FMP<sub>1</sub>, which we now share with the legendary Free Music Production label. Since the beginning of this year, we've published 16 new books alone, with many more currently in production or nearing print.

The good news is: Wolke Verlag continues. After 45 years under the direction of Peter Mischung, a new generation is taking on the task of giving the sound of music a strong presence in the quietest of mediums: between the covers of books.

Our publishing focus remains unchanged: contemporary music, sound art, free improvisation, and (free) jazz. We continue to build bridges between theory and practice, between Europe and North America, between scholarly and general readership. With *Dvořák's Prophecy* by Joseph Horowitz, we have published a sharp critique of the structural racism embedded in the U. S. classical music world. And with *Schalten Sie ab!* we continue our long-term engagement with post-World War II radio culture – a media-historical and institutional companion to *Radio Cologne Sound*, our five-CD publication from last year.

Our academic titles explore the role of music in society: Simone Heilgendorff and Karolin Schmitt-Weidmann each examine the idea of „resonance“ from different perspectives. Lorenzo Romano's study on compositional re-composition builds a bridge to artistic research, while *Performing Electronic Live Music* explores the intersections of technology and musical practice. And the award for best book cover this year goes to: *Perspectives on Sylvano Bussotti* – an aesthetic *tour de force* of queer opera, graphic score, and musical deconstruction. In a summer where the weather itself feels like an over-the-top music theatre production, we offer the perfect book to match (and why not get one of our famed Wolke deckchairs?).

New to our program this year is an entirely new category: periodicals. In July, we launched the *Monheim Papers* in collaboration with the Monheim Triennale. December will see the release of *13 Reasons*, a subscription-based magazine on curatorial practice developed at Munich's Lothringer 13 Halle. Ten issues over five years – beautifully designed, collectable, and housed in a custom slipcase.

We see ourselves not just as chroniclers of the music world, but as active participants. Our book tables have already taken us to numerous festivals this year. In Darmstadt, we'll be presenting Juana Zimmermann's long-awaited book on *Women at the Summer Courses, 1946–1961*, as well as Jim Igor Kallenberg's *Specters of Kranichstein*, the latest volume in our *Caprices* series. In October, you'll find us at the Donaueschingen Festival; in November, you can browse our books at the Berlin Jazzfest.

Meanwhile, we're working on merging our webshop with our main website – making it easier to browse and order directly. On Instagram (@wolke\_verlag), you'll find regular behind-the-scenes updates, curated with great care by our two fantastic interns, Elisabeth Mrzik and Lisa Kriegsheim.

And finally, the concert announcement on the back of this catalog says it best: Wolke is more than books on music. A publisher, too, can create spaces. Start conversations. And make music heard.

Patrick Becker  
Berlin, July 2025



## Spring Fest

### April 25–27, 2025 | FMP1, Berlin

Our first Wolke Spring Fest – co-organized with our studio neighbors from the legendary Free Music Production (FMP) – transformed Berlin’s FMP1 into a vibrant stage for radical music, publishing, and conversation. Over three days, more than 1,500 guests joined us for 30+ events: concerts, readings, panels, book presentations, and performances across disciplines.

Featured artists and speakers included the late Sven-Åke Johansson, as well as Svetlana Maraš, Ruben Mattia Santorsa, Takako Suzuki, Aki Takase, and Jan Werner.

From experimental solos to collective noise, from fierce debates to Helge Leiberg’s electrifying sound-painting, the festival celebrated what happens when independent publishing meets sonic experimentation – and the people bold enough to make both.



mit zahlreichen Abbildungen  
und umfangreichem Anhang  
264 S., geb., € 34.00  
978-3-95593-604-4

**Buchpräsentation mit E-Book-  
Release am 23. Juli 2025 bei  
den Darmstädter Ferienkursen!**

Die Autorin:

Juana Zimmermann ist Kultur- und Musikwissenschaftlerin und Journalistin. In ihrer Arbeit verbindet sie Fragen der Genderforschung mit der Geschichte und Gegenwart der Neuen Musik. Sie schreibt unter anderem für die Lübecker Nachrichten, die neue musikzeitung und hr2 kultur.

## **Juana Zimmermann** **»Jedenfalls werden wir uns alle dort treffen...«** **Frauen in Darmstadt 1946–1961**

Über 450 Frauen nahmen zwischen 1946 und 1961 an den Darmstädter Ferienkursen teil – aber wer kennt ihre Namen? Juana Zimmermann hat genau hingesehen und ein Buch geschrieben, das nicht nur eine Lücke füllt, sondern ein neues Kapitel aufschlägt: ein leidenschaftlich recherchiertes, analytisch geschärftes und gleichzeitig zugängliches Porträt jener Jahre, in denen Darmstadt zum Mythos wurde – jedoch meist ohne die Frauen zu erwähnen, die ihn mitgeprägt haben.

„Jedenfalls werden wir uns alle dort treffen...“ ist vieles zugleich: ein Kompendium über die vergessene Hälfte der musikalischen Avantgarde, eine Hommage an jene, die im Schatten der großen Namen wirkten, und ein lebendiges Lesebuch über eine Szene, die heute neu erzählt werden muss. Zimmermann folgt ihren Spuren durch Archive, Briefe, Anmeldekarten, Radiomitschnitte, Rezensionen und Fotografien – mit detektivischem Gespür, wissenschaftlicher Sorgfalt und einem bemerkenswerten Sinn für Dramaturgie.

Es geht um mehr als bloße Sichtbarkeit. Es geht um Strukturen, Machtverhältnisse, Räume. Um Lehrende,



Interpretinnen, Journalistinnen, Organisatorinnen, Ehefrauen – und die Frage, warum ihr Beitrag so lange marginalisiert wurde. Wer wurde gehört? Wer spielte mit? Wer blieb außen vor – und warum? Zimmermann stellt nicht nur Fragen, sie gibt ihnen Tiefe. Und sie bleibt dabei nah an den Quellen und Menschen, ohne je ins rein Spekulative abzudriften.

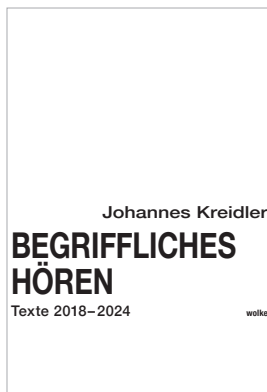
Der Fokus liegt dabei auf den Jahren 1946 bis 1961, also jener Zeit, in der sich die Ferienkurse vom Nachkriegsexperiment zum internationalen Brennpunkt der Neuen Musik wandelten. Dass Frauen dabei von Anfang an mitwirkten, ist keine Randnotiz, sondern ein zentrales Moment dieser Geschichte, das dieses Buch eindrucksvoll herausarbeitet. In sieben Kapiteln ordnet Zimmermann die Frauen nach Tätigkeitsfeldern – Dozentinnen, Komponistinnen, Teilnehmerinnen, Ehefrauen, Witwen u. a. – und gibt damit der Vielfalt weiblicher Perspektiven erstmals Raum.

Zugleich ist das Buch ein Beitrag zur Institutionsgeschichte, zur Geschlechterforschung – und zur

Frage, wie Erinnerung funktioniert. Warum geraten bestimmte Biografien in Vergessenheit? Welche Kanons entstehen – und wessen Stimmen fehlen darin?

Zimmermanns Text ist sachlich und klar, gleichzeitig empathisch und mitreißend. Er eignet sich nicht nur für ein Fachpublikum, sondern spricht alle an, die sich für Musik, Geschichte und Gerechtigkeit interessieren. Denn es geht hier nicht nur um Neue Musik. Es geht um Sichtbarkeit. Um Anerkennung. Und um eine Geschichte, die endlich vollständig(er) erzählt wird.

Ein überfälliges, wichtiges und hervorragendes Buch – mit Substanz und Haltung.



**NEU!** 284 S., Abb., Pb., € 26.00  
978-3-95593-163-6

**Johannes Kreidler**  
**Begriffliches Hören**  
**Texte 2018–2024**

Willkommen im Institut für Institutionenkritik

In keiner meiner künstlerischen Arbeiten untersuche ich etwas oder gehe einer Frage nach.

Mit jeder Cellomusik hat man wieder ein bisschen mehr vom Cello verbraucht.

Pro Jahr habe ich drei bis vier gute Ideen.

Wer wollte ein Buch schreiben des Titels: »Ursprung und Ziel der Musikgeschichte«?



2018, 272 S., Abb., Pb., € 20.00  
978-3-95593-087-5

**Johannes Kreidler**  
**Sätze über musikalische Konzeptkunst**  
**Texte 2012–2018**

Je unmusikalischer, desto besser.

Ich verstehe es vollkommen, wenn heut ein Musiker sagt: »Ich hasse Konzeptualismus, aber ich halte keine andere Musik mehr aus.«

Als Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheuren Konzept verwandelt.

Kein Konzept ohne Konzeptualismus.

Ich will, dass die Welt weniger wird.



**Johannes Kreidler**  
**Musik mit Musik**  
**Texte 2005–2011**

Wer für Geige schreibt, schreibt ab.

2012, 256 S., Abb., Pb., € 19.80  
978-3-936000-93-1



**Harry Vogt / Martina Seeber (Hgg.)**

**Schalten Sie ab!**

**Neue Musik im Radio**

232 S, Pb., € 29.00  
978-3-95593-166-7

Mit Beiträgen von Dorothea Bossert, Friedemann Dupelius, Dorothea Enderle, Hans-Peter Jahn, Torsten Möller, Susanne Ockelmann, Rainer Peters, Sylvia Systemans und Michael Struck-Schloen.

Die Fortsetzung von:

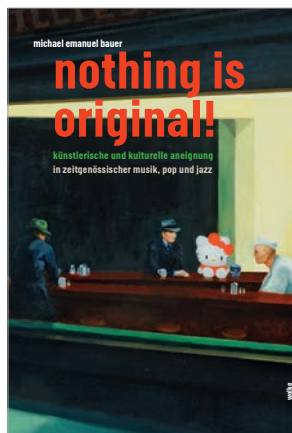
Harry Vogt / Martina Seeber (Hgg.),  
**Radio Cologne Sound**  
**Das Studio für Elektronische Musik**  
**des WDR (mit 5 CDs)**

English & deutsch  
2024, 288 pp., folder with 5 CDs,  
gatefold brochure, pb., € 39.00  
ISBN 978-3-95593-259-6

Das Radio ist mehr als ein Begleitmedium – es ist ein ästhetischer Resonanzraum, ein Impulsgeber, ein Ort der Vermittlung. Seit den 1950er Jahren prägt der öffentlich-rechtliche Rundfunk maßgeblich die Entwicklung der Neuen Musik im deutschsprachigen Raum: durch Aufträge, Erstaufführungen, Kommentare, Debatten. Dieses Buch zeigt, wie viel Gestaltungsmacht im Äther liegt – und warum sie nie selbstverständlich war.

Anhand konkreter Sendungen, Klangkörper, Archive und Redaktionen beleuchten die renommierten Autor:innen um Harry Vogt und Martina Seeber die produktive Reibung zwischen Medium und Musik. Sie erzählen von kulturpolitischen Entscheidungen, ästhetischen Konflikten, Störgeräuschen, Redaktionssitzungen, Skandalen – und von einer Institution, die über Jahrzehnte hinweg Hörgewohnheiten verändert und Räume für das Unerhörte geöffnet hat.

Ein unverzichtbares Buch zur Rundfunkgeschichte, zum Musikbetrieb – und zur Frage, wie Öffentlichkeit für das Unerhörte entsteht. Ein Band, der zugleich dokumentiert, analysiert und zur Diskussion anregt.



288 S., Pb., € 34.00  
978-3-95593-157-5

**michael emanuel bauer**

## **nothing is original!**

**künstlerische und kulturelle aneignung in zeitgenössischer musik, pop und jazz**

Im Fokus von *nothing is original!* steht die musikalische Aneignung in zeitgenössischer Musik (Neue Musik), Pop und Jazz. Aus dem Blickwinkel der Appropriation Art und verschiedener Künstler:innen, die von der Appropriation Art beeinflusst sind oder die ähnliche Konzepte verfolgen, wird Musik von Bernhard Lang, Lady Gaga, Danger Mouse, Mostly Other People Do the Killing etc. analysiert. Dabei werden künstlerische Kategorien wie Original, Wiederholung, Differenz hinterfragt.

*nothing is original!* richtet sich an alle, die ein Faible für den Blick über den berühmten Tellerrand hinaus haben. Und natürlich für Abschweifungen, denn, wie Laurence Sterne so schön sagt: „Abschweifungen sind unleugbar der Sonnenschein – das Leben, die Seele der Lektüre.“ Kontinuität gibt es in diesem Buch nicht. Dafür aber eine: UNAUFHÖRLICHE VERKNÜPFUNG OHNE ORGANISIERENDE EINHEIT.



104 S., Abb. Pb., € 18.00  
978-3-95593-604-4

## **Art-Interplay**

### **Orientierung im Dazwischen**

*Art-Interplay – Orientierung im Dazwischen* ist mehr als ein Dokument eines interdisziplinären Kunstprojekts – es ist ein Denkraum. Seit 2017 arbeitet das gleichnamige Ensemble im Zusammenspiel von Musik, Tanz, Zeichnung, Video und Performance an neuen Formen kollektiver Improvisation.

Diese Publikation versammelt Beiträge aus Philosophie, Improvisationsforschung, Kunst- und Kognitionswissenschaft, die das Projekt theoretisch reflektieren und zugleich anschaulich verorten: zwischen Proben in Leichenhallen, Performances auf öffentlichen Plätzen und dem Versuch, ästhetische Eigenlogiken nicht zu glätten, sondern produktiv nebeneinander bestehen zu lassen.

Ein Buch über Prozess, Präsenz und die Möglichkeit, künstlerisch anders zu denken – radikal, diskontinuierlich, verbunden.



92 S., Abb., Pb.,  
 Klappenbroschur, € tba  
 978-3-95593-421-7  
 Erscheint im August 2025

## Katja Kölle / Barbara Barthelmes (Hgg.)

### Agenda

#### Klangkunst | SoundArt

Dieses Buch widmet sich dem Werk der Klangkünstlerin Katja Kölle, deren Installationen, Zeichnungen und intermedialen Settings das Hören selbst zum Thema machen. In ausführlichen Essays wird Kölles Arbeit zwischen Wahrnehmungsforschung, synästhetischer Raumgestaltung und performativer Skulptur verortet.

Ob mit Glockenspielen im Schlosspark, mit verstummten Lautsprechern oder unsichtbaren Klangquellen: Kölles Arbeiten lenken unsere Aufmerksamkeit auf das, was wir überhören – und was in der Stille hörbar wird.

Reich bebildert dokumentiert der Band zentrale Werke bis heute und beleuchtet die sinnliche, politische und poetische Kraft von Klang im Raum. Eine Hommage an eine Künstlerin, die uns nicht belehrt, sondern unsere Wahrnehmung verschiebt.



## Maria Pia Napolitano de Majo

### Water Me

*Water Me* is an exhibition project about fragility, transformation, and the hope for alternative ways of being together. This accompanying catalogue documents installations, performances, and sound works while reflecting on ecological, urban, and social fault lines.

Printed using an eco-friendly risograph process, this limited edition of just 100 copies itself becomes part of the curatorial gesture: ecological, collective, and transdisciplinary.

V/V/V

*Water Me* ist ein Ausstellungsprojekt über Verletzlichkeit, Wandel und die Hoffnung auf andere Formen des Zusammenlebens. Der begleitende Katalog dokumentiert nicht nur Installationen, Performances und Klangarbeiten, sondern reflektiert auch ökologische, urbane und soziale Bruchlinien.

Gedruckt im umweltschonenden Riso-Verfahren, wird diese limitierte Edition von nur 100 Exemplaren selbst Teil der kuratorischen Geste: ökologisch, kollektiv, transdisziplinär.

Exhibition catalogue (English) • **Limited edition of 100 copies!**  
 20 pp., fig., Pb., € 12.00 • 978-3-95593-603-7



**Stefan Litwin**

**... als ob Musik die Welt  
verändern könnte.**

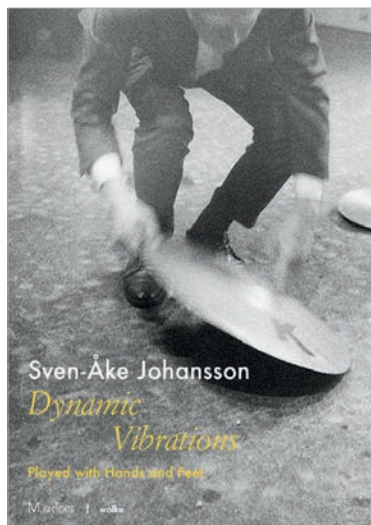
**Texte und Gespräche**

407 S, Pb., € 38.00  
978-3-95593-142-1

Herausgegeben von Rainer Peters.

Stefan Litwin ist Pianist, Komponist und Lehrer. In seinen Tätigkeiten treffen Praxis und Reflexion, Machen und Nachdenken zusammen. Er kommt von der (zweiten) Wiener Schule, bevorzugt mithin Musik, bei der, nach Adorno, die Gemütlichkeit aufhört und die, nach Schönberg, »nicht schmücken, sondern wahr sein« will, die Widerstand leistet und die man sich – als Spieler und Hörer – erobern muss. Er befragt sie nach ihrem Sinn und ihren Hintergründen und stellt die Antworten gerne in Lecture-Recitals oder Essays vor, die Werken von Beethoven, Schubert, Schumann, Schönberg, Eisler oder den amerikanischen Mavericks Ives, Cage und Rzewski überraschende Einsichten abgewinnen.

Litwin ist Sohn jüdischer Eltern, die mit Glück und Mut Hitlers Schergen entkamen. Seine komplizierte transatlantische Familiengeschichte und das Nachdenken über die Ursachen von Faschismus, Intoleranz und Gewalt haben ihn politisiert und Einfluss auf sein Repertoire und die Themen seiner kompositorischen Arbeiten genommen. Er hat sich mit einigen der hellsten und kritischsten Köpfe aus der Musikintellektuellen-Szene ausgetauscht und befreundet, spielt, komponiert und beschreibt »engagierte« Musik und stellt sich damit Ansichten entgegen, die »die politische Harmlosigkeit aller künstlerischen Erzeugnisse« feststellen wollen.



**Sven-Åke Johansson**  
**Dynamic Vibrations**  
**Played with Hands and Feet**

Updated and enlarged  
 English edition  
 356 S, Pb., € 29.00  
 978-3-95593-162-9

Deutsche Erstausgabe:

Sven-Åke Johansson  
**Dynamische Schwingungen**  
 Mit Händen und Füßen gespielt

2021, 348 pp., Pb., € 29.00  
 ISBN 978-3-95593-115-5

Sven-Åke Johansson defies categorization. Oscillating between Free Music, Swing Jazz, composition, performance, music theater, vocal art, and visual experimentation, his work inhabits a space where genres dissolve and new forms emerge.

This book is the most comprehensive collection of Johansson's compositions, realized and unrealized concepts, alongside his distinctive drawings, sketches, and textual explorations. Just as his music shifts fluidly between acoustic ready-mades, bruitism, solo works, free ensembles, jazz combos, and theatrical experiments, his writing resists fixed identities. Texts explaining compositions double as poetic structures, aphorisms transform into song lyrics, and vocal declamations spill from Instant Composing into the realm of literature.

Rather than imposing a historical framework, this book presents a vivid collage of materials, arranged in thematic constellations that reflect Johansson's own artistic logic. At once an artist's book and a curated volume, it offers deep insight into his creative practice. A series of interviews further illuminates his singular way of thinking and speaking, providing multiple entry points into the world of one of the most unclassifiable figures in contemporary music and art.



**Bendt Viinholt Nielsen**  
**Rued Langgaard**  
**Ein romantischer Komponist**  
**in turbulenter Zeit**

168 S, Pb., € 24.00  
 978-3-95593-269-5

Die dänische Erstausgabe erschien 2023. Die vorliegende deutsche Fassung ist eine durchgesehene und leicht erweiterte Ausgabe

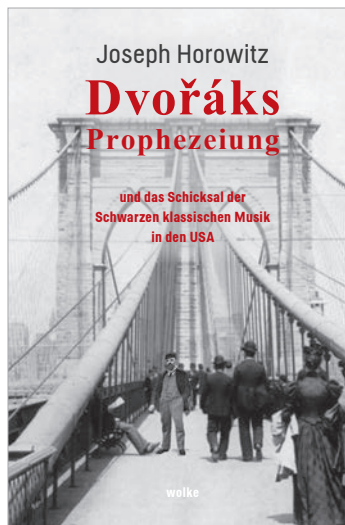
„Er ist bekannt als Dänemarks merkwürdigster Komponist. Ein faszinierendes Buch enthüllt neue Facetten des Menschen Rued Langgaard.“ (Seismograf.org)

„Mit gelungenem Schwung und Überblick, ein wirklich gutes und mitreißendes Leseerlebnis.“ (Publikum.dk)

Rued Langgaard (1893–1952) ist ein Außenseiter und eine tragische Gestalt in der dänischen Musikgeschichte. Er geriet in Konflikt mit dem Zeitgeist, die Szene zeigte ihm die kalte Schulter – und er wurde vergessen. Nach der Wiederentdeckung in den 1990er Jahren nimmt er heute einen Platz im internationalen Musikleben ein. So verbuchte die Deutsche Oper Berlin einen einmaligen Erfolg mit seiner Untergangsoper *Antikrist*.

Das Buch bietet eine Einführung in das ungewöhnliche Leben und Werk des Komponisten Rued Langgaard. Bendt Viinholt Nielsen schildert, wie das Wunderkind Langgaard früh die Musik als Teil eines kosmischen Kampfs zwischen Gut und Böse verstand – eine Vision, die ihn in Konflikt mit dem antiromantischen Musikbetrieb seiner Zeit brachte. Heute gilt er als eigensinniger Romantiker und moderner Außenseiter mit musikalischen Ideen, die ihrer Zeit oft voraus waren.

Mit dem neuen Wissen von Langgaards physischen und psychischen Herausforderungen und seiner unglücklichen Jugendliebe zu der mystischen Dora, die sein musikalisches Schaffen den größten Teil seines Lebens prägen sollte, kommt man in Bendt Viinholt Nielsens Schicksalserzählung dem Menschen hinter der exzeptionellen Musik näher denn je.



**Joseph Horowitz**  
**Dvořáks Prophezeiung**  
**und das Schicksal der Schwarzen**  
**klassischen Musik in den USA**

Mit über 50 Hörbeispielen.  
 268 S, Pb., € 34.00  
 978-3-95593-267-1

Aus dem Amerikanischen von  
 Christian Much.

Im Jahr 1893 prophezeite der Komponist Antonín Dvořák eine „große und edle Schule“ der amerikanischen klassischen Musik, die auf den „Negro Melodies“ basieren sollte, die er ein Jahr zuvor bei seiner Ankunft in den Vereinigten Staaten begeistert entdeckt hatte. Doch während die Schwarze Musik populäre Genres hervorbrachte, die auf der ganzen Welt bekannt sind, konnte sie sich in Konzertsälen nie durchsetzen. Schwarze Komponisten hatten kaum Möglichkeiten, ihre Werke aufführen zu lassen, und bei weißen Komponisten stieß Dvořák auf wenig Resonanz.

Joseph Horowitz durchforstet die amerikanische Kulturgeschichte, von Frederick Douglass und Huckleberry Finn bis hin zu George Gershwins *Porgy and Bess* und dem Werk von Ralph Ellison, auf der Suche nach Erklärungen. Er stellt die von Aaron Copland und Leonard Bernstein geprägte Standarderzählung der amerikanischen klassischen Musik in Frage und blickt auf literarische Größen – Emerson, Melville und Twain –, um darüber nachzudenken, wie amerikanische Musik mit einer „nutzbaren Vergangenheit“ in Verbindung gebracht werden kann. Das Ergebnis ist ein neues Paradigma, das Raum für schwarze Komponisten wie Harry Burleigh, Nathaniel Dett, William Levi Dawson und Florence Price schafft und gleichzeitig Charles Ives und George Gershwin mehr Aufmerksamkeit schenkt.

**„Mit seiner Erkundung der unbekannten Vergangenheit von Dvořák, Ives, Farwell, Burleigh, Dett, Dawson, Price und Gershwin lädt uns Joseph Horowitz zu einer wunderbaren Wiederentdeckung ein ... Ein Fest erwartet uns, sowohl in diesem Buch als auch in der darin beschriebenen Musik.“**  
 (Allen C. Guelzo, Princeton University)

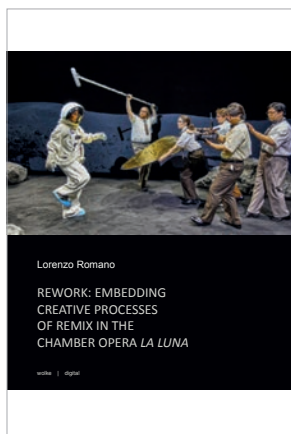


572 S., Pb., € 49.00  
 978-3-95593-408-8  
 Erscheint im Juli 2025.

**Benjamin Scheuer**

## **Musiktheatralität im Schaffen von Georges Aperghis**

Im Werk von Georges Aperghis verschwimmt die Grenze zwischen Konzert und Theater. Klänge wirken theatral, Sprache und Bewegung entfalten musikalische Qualität. Benjamin Scheuer entwickelt eine intermediale Analysemethodik, die Musik, Worte, Geräusche, Bewegung und digitale Medien im Théâtre musical zusammen denkt. Mit einem neuartigen Werkzeugkasten verbindet er musiktheoretische und theaterwissenschaftliche Perspektiven. Analysen von *Le corps à corps* (1978) und *Thinking Things* (2018) zeigen, wie Nuancen der Gestaltung unterschiedliche Wirkungen erzeugen – zwischen Ernst, Witz und technischer Präzision. Das Buch richtet sich an alle, die experimentelles Musiktheater verstehen oder selbst gestalten wollen.



In English  
 462 pp., Pb., € 49.00  
 978-3-95593-167-4

**Lorenzo Romano**

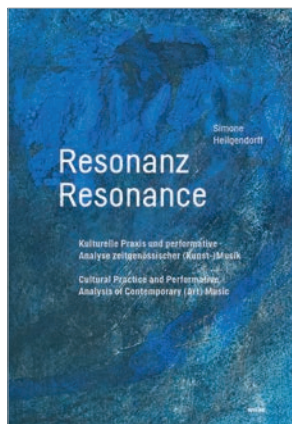
## **Rework**

### **Embedding Creative Processes of Remix in the Chamber Opera „La Luna“**

*Rework: Embedding Creative Processes of Remix in the Chamber Opera La Luna* entwickelt ein theoretisch fundiertes Modell künstlerischer Praxis und wendet es exemplarisch auf die Kammeroper *La Luna* an (Uraufführung: 24. Juni 2022, Staatsoper Hamburg). Im Zentrum steht der Begriff „Rework“ – ein kreatives Paradigma, das Komposition als aktives Umschreiben, Aneignen und Transformieren bestehenden Klangmaterials versteht. Strategien der Remixkultur werden gezielt in den Kontext zeitgenössischer Musik eingebettet.

Die Entstehung von *La Luna* wird als forschungsgeleiteter Prozess beschrieben: von kompositorischen Entscheidungen über die Re-Inszenierung vorhandener Klänge bis zur analytischen Auseinandersetzung mit der fertigen Partitur. Zwei zentrale Bezugspunkte strukturieren den theoretischen Rahmen: Eduardo Navas' Remix Theory, die Remix als kulturelle Praxis beschreibt, und J. Peter Burkholders Systematik musikalischer Anverwandlung, die ein methodisches Raster für das Arbeiten mit Fremdmaterial bietet.

Das Buch schlägt eine Brücke zwischen künstlerischer Produktion und theoretischer Reflexion. Es macht kompositorische Entscheidungsprozesse nachvollziehbar und zeigt, wie aus bestehendem Klangmaterial neue musikalische Bedeutungen entstehen.



German and English edition  
272 pp., fig., pb., € 34.00  
978-3-95593-155-5

**Simone Heilgendorff**  
**Resonance**  
**Cultural Practice and Performative Analysis  
of Contemporary Art Music**

**Resonanz**  
**Kulturelle Praxis und performative Analyse  
zeitgenössischer (Kunst-)Musik**

This inspiring book, with texts in German and English, reflects on the aesthetic, cultural and performative dimensions of contemporary (art) music. It opens up and challenges new perspectives in musicological and artistic research with a cultural studies orientation. Texts from the last 15 years are divided into two main chapters: Cultural Practice – including analyses of major festivals such as Warsaw Autumn, Festival d'Automne à Paris and Wien Modern, the importance of live performance and visual music research; and current musical scores – including performative analyses of seminal compositions by John Cage, Morton Feldman, Georg Friedrich Haas, Giorgio Netti and Marco Stroppa.

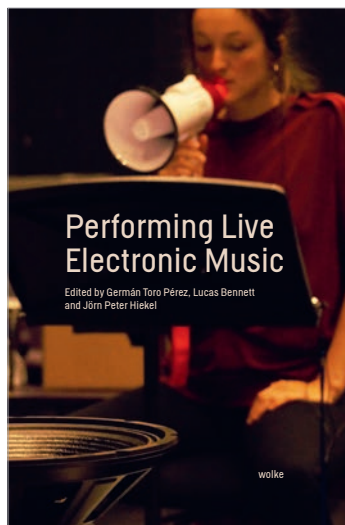


232 pp., Abb., Pb., € 28.00  
978-3-95593-165-0

**Karolin Schmitt-Weidmann**  
**Musikhochschulen als Resonanzkörper der Gesellschaft**  
**Spannungsfelder nutzen – Vernetzung leben – Transfer gestalten**

Welche Missionen sollten Musikhochschulen im Angesicht des gesellschaftlichen Wandels verfolgen und wie verändert sich ihr spezifischer Bildungsauftrag zwischen Tradition und Innovation bzw. zwischen Bewahren und Erneuern? In welchen Spannungsfeldern agieren Lernende und Lehrende an Musikhochschulen vor diesem Hintergrund? Wie lassen sich scheinbar unvereinbare Positionen in fein abgewogener Balance miteinander verbinden? Welche Konsequenzen ergeben sich hieraus für die Lehrentwicklung an Musikhochschulen?

Dieses Buch zeigt auf, dass die Zukunft der Musikhochschulen in vielschichtigen transdisziplinären kollaborativen Vernetzungen liegen wird, um übergeordneten Bildungszielen mit Blick auf ein gelingendes Zusammenleben Rechnung tragen zu können.



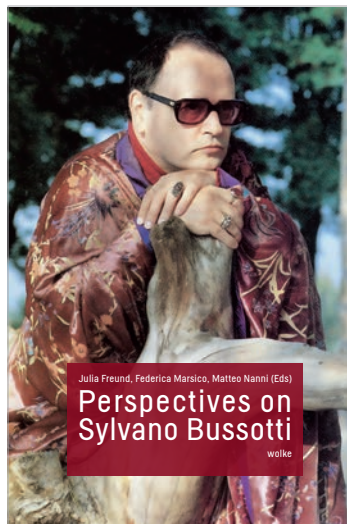
**Germán Toro Pérez / Lucas Bennett /  
Jörn Peter Hiekel (eds.)**  
**Performing Live Electronic Music**

272 pp, pb., € 36.00  
978-3-95593-159-9

Since digital technologies made real time sound processing broadly accessible in the 1980s, significant shifts in creative music practices and aesthetics, and further technological developments have profoundly transformed the performance practice of live electronic music. In this book philosophers, musicologists, composers and performers discuss the current state of that practice.

Besides addressing creative processes, performance approaches, unsolved problems regarding obsolescence, and the growing aesthetic diversity the contributions outline new aspects that transcend the pure musical fact: live electronic music practice reveals the multiple entanglements between arts and sciences, and how technology redefines the relationships between artists, cultures and environments, significantly impacting the way in which composers, performers and audiences engage, experience, share and create meaning and knowledge.

Live electronic music performance thus offers unique insight into the radical changes and potentials of the arts in times of multiple global challenges. The present book marks the temporary conclusion of a research cycle dedicated to the performance practice of electroacoustic music realised at the Institute for Computer Music and Sound Technology of the Zurich University of the Arts between 2012 and 2023. It complements a variety of other output formats including scholarly essays, practice-oriented work-specific articles, performances and recordings.



**Julia Freund / Federica Marsico /  
Matteo Nanni (eds.)**  
**Perspectives on Sylvano Bussotti**

236 pp, fig., pb., € 32.00  
978-3-95593-156-8

The music of Sylvano Bussotti seems to achieve the squaring of the circle: in many ways radical, avant-garde, and innovative, it manifests, at the same time, an idea of beauty, with a strong sensual as well as personal side, not easily reconciled with the avant-garde movements of the 20th century.

This volume explores the work of the Italian composer from a multi-perspective and polyvalent approach, addressing cultural questions of identity and authorship, issues of gender and non-normative sexuality, historical and political contexts, as well as notational and performance-practical aspects.

Investigating new archival material, examining scores and reconstructing performances, the contributions to this book give insights into Bussotti's creative processes, collaborations, and aesthetics, underscoring his significance in modern and postmodern discourses.



German and English edition  
56 pp., pb., € 12.00  
978-3-95593-331-9  
(= Caprices 31)

## **Jim Igor Kallenberg** **Specters of Kranichstein** **What was the Darmstadt School?**

### **Kranichsteiner Gespenster** **Was war die Darmstädter Schule?**

The Specters of Kranichstein invoke what has been repressed in the history of the Darmstadt Summer Course: the spirit of criticism. The Darmstadt School was distinguished not by a particular style of composition, such as serialism, but on the contrary by the ruthless criticism of any particular style of composition. For a short period, Darmstadt was thus the scene of music's self-criticism in production and reflection, theory and practice.

On the basis of this temporary historical possibility of musical self-criticism, Theodor W. Adorno articulated the "Kranichstein idea". It has since been repressed and forgotten, and lies buried under the triumphal procession of the culture industry. This brochure follows the traces of the repressed and summons the ghostly voices of Adorno, Luigi Nono, Pierre Boulez, and Karlheinz Stockhausen, as well as Summer Course founder Wolfgang Steinecke, representatives of the possibility of a Darmstadt school of criticism.



48 S., Pb., € 10.00  
978-3-95593-330-2  
(= Caprices 30)

## **Werner Klüppelholz** **La musique, c'est moi!** **Pierre Boulez als Schriftsteller**

„Messiaens Drei kleine Liturgien sind Bordellmusik und seine Turangalîla-Sinfonie ist zum Kotzen.“ Er ist ein lustvoller Polemiker, doch dahinter steckt ein unerbittlicher Ernst, mit dem der Komponist, Dirigent und Institutionen-Erfinder Pierre Boulez stets etwas bewegen wollte. Daher hat er seit Beginn auch Texte verfasst, für Fachzeitschriften, Tageszeitungen oder Programmhefte und daneben Vorlesungen abgehalten; die Liste seiner Schriften ist fast so lang wie das Verzeichnis seiner Kompositionen.

Aus all dem entsteht eine Sammlung strenger Gesetze, die bestimmen, wie Musik beschaffen sein muss: komplex, zusammenhängend und in allen Details kontrolliert. Wer anders komponiert, den erklärt Boulez zum unfähigen Dilettanten, von Ives bis Cage, von Schostakowitsch bis Scelsi. Nicht viele entgehen seinem Verdikt, nicht einmal Schubert.



54 S., Pb., €9.50  
978-3-95593-329-6  
(= Caprices 29)

## Wolfgang Molkow

### Spiel mir das Lied von Giacomo Puccini und der Film

## Busonis Visionen

### Der Streit um die Ästhetik der Tonkunst

#### Giacomo Puccini

der italienische Opernheros, ist auch ein Held der Leinwand. Der laut Alma Mahler „schönste Mann der Welt“ dürfte der neben Mozart meistverfilmte Komponist sein: das bewegte Leben des aristokratisch wirkenden Charmeurs liefert Stoff für zahlreiche biographische Streifen. Vor allem aber dringen seine populären Melodien in die Welt des Kintopps ein, werden bis heute zu unverzichtbaren Soundtracks für Liebesfilme und liefern noch Schicksalsklänge für harte Western.

#### Ferruccio Busoni

stammt wie Puccini aus der Toskana, ist ansonsten aber in Wesen und Werk grundverschieden. Die Wirkungsstätte des italienisch/deutschen Klaviervirtuosen, Komponisten und Lehrers wird Berlin. Sein musiktheoretischer Entwurf einer neuen Ästhetik der Tonkunst entfacht in ihrer Zweitfassung von 1916 lebhaft Diskussionen; die Busonischen Zweifel an der Tradition sowie die Ahnung künftiger Klangexperimente provozieren den konservativen Hans Pfitzner 1917 zu seinem Pamphlet *Futuristengefahr*. Mit seinen spielerischen Ideen über eine Junge Klassizität wird Busoni zu einem Wegbereiter der nächsten Generation.



64 S., Pb., €9.50  
978-3-95593-328-9  
(= Caprices 28)

## Wolfgang Molkow

### Habe nun ach! Philosophie

#### Habe nun ach!

Ein singender Sokrates oder trällernder Kant?! Von Monteverdi über Teleman und Paisiello bis Mozart und Lortzing verkörpert der Philosoph den Buffotyp des weltfremden wie geldgierigen, schlauen wie blasierten Rhetorikers. Daneben entfaltet sich aber auch der denkende Held als Ideenträger der Oper bis hin zum real existierenden Philosophen als Protagonist im modernen Musiktheater.

#### Rousseau

Obwohl kein ausübender Musiker gelingt es Rousseau, in der Musik etliches zu bewegen. Im sogenannten Pariser Buffonistenstreit um die Vorherrschaft der italienischen oder französischen Oper spielt er eine führende Rolle. Sein Singspiel *Le Devin du village* entzückt den Hof von Versaille und drängt die Tragedie lyrique seines Rivalen Rameau zeitweise in den Hintergrund. Sein *Dictionnaire de musique* schließlich kann in seiner weitreichenden Bedeutung mit dem Erziehungsroman Emile verglichen werden.



## Lothringer 13 Halle 13 Reasons

Magazine, 2 issues per year  
1st issue: December 2025  
128 pp, pb, € 13.00

*13 Reasons* is a new print-only magazine, published twice a year and rooted in the artistic and curatorial ecosystem of Lothringer 13 Halle in Munich. Conceived under the editorial direction of Kalas Liebfried, it opens up a „third space“ – beyond exhibition formats and social media – where process, research, and experiment take precedence over finished form.

This magazine is a site for sketches, detours, field notes, poetic structures, and unexpected formats. It invites artists, curators, researchers, and collaborators to share works that arise within or around Lothringer 13 – often in forms too provisional or hybrid for the stage or white cube.

Each issue gathers 13 sections that reflect, expand, or reframe elements of the house's program. These may appear as conversations, visual scores, photo essays, sonic notations, or dramaturgical fragments. The aim is to trace artistic thought in motion, and to offer a printed space for reflection and resonance.

*13 Reasons* highlights collaboration, proximity, and the politics of process. It gives visibility to what usually remains behind: research in progress, invisible labor, failed versions, collective intuition. Rather than documenting what was, it acts as an extension of the curatorial method: tactile, self-contained, and consciously slow.

At its core, *13 Reasons* is a proposition – to treat artistic practice as a space of shared inquiry. It is a modular publishing tool, a curatorial companion, and a printed gesture that reminds us: the most compelling reasons to make and think are rarely the loudest ones.



## **Monheim Triennale** **Monheim Papers II**

Available 3 July 2025  
168 pp, fig., pb., € 20.00  
978-3-95593-602-0

*Monheim Papers II* is the first edition of a new collaboration between Wolke Verlag and the Monheim Triennale – a growing print series dedicated to the artistic and curatorial thinking behind the famed festival on the banks of the river Rhein. The magazine expands the idea of what a music festival can be: not just a sequence of concerts, but a platform for long-form reflection, for tracing artistic processes, and for making space around the music.

Sixteen international artists are featured in this volume – not through program notes or press bios, but through close-up portraits that explore how they think, work, and live. The writing is shaped by the voices of leading music journalists and authors, edited by Thomas Venker, designed by Christian Schäfer, and accompanied by photographs from Niclas Weber.

*Monheim Papers II* is a living archive – of questions, instincts, decisions, doubts. Whether through essays or interviews, the contributions follow the artists far beyond the stage: into political realities, spiritual traditions, intimate memory, and sonic resistance. What emerges is a portrait of contemporary experimental music as something grounded, vulnerable, and constantly shifting.

The *Monheim Papers* are a space for slowness and attention. As a periodical, they reflect the rhythms of the festival itself: concentrated yet open-ended, collaborative yet fragmented. They invite readers to continue listening – and to join a conversation that unfolds as much on the page as it does in sound.

## wolke in concert

Mit wolke in concert erfüllen wir uns den Traum, als Verlag das zeitgenössische Musikleben eben nicht nur zu dokumentieren, zu analysieren oder zu archivieren: Wir möchten selbst Impulse setzen und Neues anregen.

wolke in concert bringt das auf den Punkt: eine einzigartige Konzertreihe, in der Musik nicht bloß Thema, sondern Praxis ist und mit der wir als Buchverlag neue Wege gehen.

In unregelmäßigen Abständen werden an verschiedenen Orten – nicht zuletzt bei uns im Berliner FMP1 – Konzerte stattfinden, die genau das hörbar machen: dass Verlage auch klingen können.

Wolke in Concert ist unser Beitrag zu einem lebendigen, offenen Musikdiskurs. Wir freuen uns auf alles, was kommt. Und auf alle, die zuhören.

# wolke in CONCERT

08 July 2025  
19:00  
BERLIN

### HINAKO TAKAGI

Lost in \_\_\_\_\_ VI (2022)  
7min

### JACOB DRUCKMAN

Valentine (1969)  
9min

### DANIEL D'ADAMO

OMBRES PORTÉES (2017)  
13min

//Break//

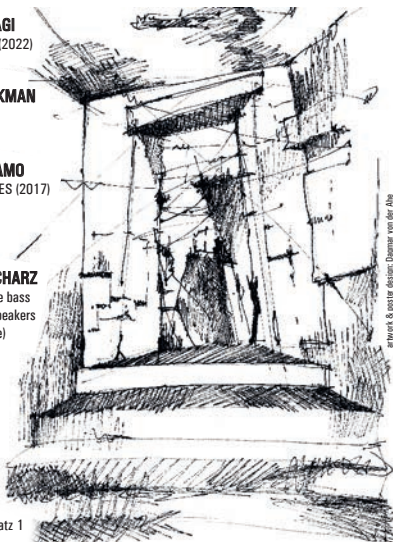
### WOJTEK BLECHARZ

Axis. B for double bass  
and 7 wireless speakers  
(German premiere)

With  
**MASASHI  
YAMAMOTO**  
Double bass

### FMP1

Galerie Babett  
Franz-Mehring-Platz 1  
10243 Berlin



## Wolke Verlag

Wolke Produktion und Vertrieb  
UG (haftungsbeschränkt)  
FMP1  
Franz-Mehring-Platz 1  
D-10243 Berlin  
Fon: +49 (0) 30 2978 4130  
info@wolke-verlag.de  
www.wolke-verlag.de

Verlagsauslieferung  
Distribution:  
Runge Verlagsauslieferung  
Bergstr. 2  
D-33803 Steinhagen  
Fon: +49 (0) 5204 998 443  
Fax: +49 (0) 5204 998 114  
pia.nowak@rungeva.de  
www.rungeva.de

Bestellungen Privatkunden  
Private order:  
[www.buecher-zur-musik.de](http://www.buecher-zur-musik.de)

Detaillierte Informationen zu  
allen Büchern finden Sie auf  
unserer website  
You find detailed information  
about all books on our web site:

[www.wolke-verlag.de](http://www.wolke-verlag.de)

Cover: Dagmar von der Ahe,  
Düsseldorf